

## Familienbrett – Gesprächsleitfaden

Klient stellt selbst die Figuren.

Therapeut begleitet beobachtend.

Wichtig ist die spontane (Wieder-)Erzählung des Klienten.

- *Ich möchte Ihre Familie kennenlernen.*
- *Wie stehen die einzelnen Mitglieder zueinander?*

### Hinweise zur Beobachtung:

- *Was zeigt die gewählte Größe der Figuren*
- *Nähe/Distanz der Figuren*
- *Wie ist die Blickrichtung der Gesichter?*

### Zurücklehnen und noch einmal anschauen:

- *Fehlt jemand oder etwas? (Haustiere)*
- *Gibt es wichtige Verstorbene?*
- *Was wäre ein guter Platz für die eigene Person?*

Therapeut beobachtet, ob Klient die eigene Person zuerst aufstellt oder später. Einführung von Grenzen und Mauergegenständen möglich.

- *Wer kann mit wem sprechen?*
- *Wer schaut wen an? Wer kann wen anschauen?*
- *Wer gibt wem Rückhalt?*
- *Wer gibt wem Schutz?*
- *Was könnten die einzelnen Personen zueinander sagen?*
- *Wer kann nicht miteinander sprechen?*
- *Wer steht wem im Weg?*
- *Überschrift über die Familie*

### Kriterien der Beobachtung:

- *Generationsgrenzen*
- *Größenunterschiede*
- *Nähe – Distanz*
- *Wie wird der Raum genutzt?*
- *Raum des Brettes = Beziehungsraum – Entfaltungsraum*
- *Potential der individuellen Beziehungsmöglichkeiten*
- *Blickrichtungen: Hat der Klient überhaupt darauf geachtet?*
- *Bei Kindern: Können Mutter und Vater alle Kinder sehen?*

### Entwicklungsfragen

- *Wer unterstützt Dich am meisten? (Zusätzliche Person kann jetzt noch eingeführt werden.)*
- *Was passiert, wenn die Position der eigenen Person verändert wird? (Arbeit mit Grenzen und Mauergegenständen ist möglich.)*
- *Wie wird die Familie möglicherweise in 10 Jahren aussehen?*
- *Wenn Sie zaubern könnten, was würden Sie gerne verändern?*
- *Wer soll näher zu Ihnen kommen?*
- *Wer soll weiter entfernt stehen?*
- *Wie war die Familie vor einem wichtigen Ereignis?*
- *Wie würden Sie sich ihre Familie wünschen?*